

Lamon Hüfte schmerzte – out

LEIPZIG. Die Doppel-Juniorenweltmeisterin Sophie Lamon (20) ist nur noch ein Häufchen Elend. Wie Tiffany Gérardet (19) und Simone Näf (19) blieb sie auf der Strecke. Diana Romagnoli schaffte als einzige Schweizerin den Sprung ins 64er-Tableau von heute. Sie setzte sich nach einer 3:3-Bilanz aus den Poolgefechten in der Direktausscheidung gegen Maya Lawrence (USA) durch. Lamon (4:2 in den Poolgefechten) verlor in der Direktausscheidung gegen Ikehata (Jap) 12:15. Wegen schmerzhaften Ablagerungen in der Hüftgelenkpfanne konnte sie seit 2 Monaten keine Beinarbeit machen.

H. P. H.



An WM-Bronze nur gekratzt. Fischer: «Natürlich bin ich enttäuscht.»

FOTO KEYSTONE

Fischer ging auf dem Zahnfleisch – 6.

VON HANS-PETER HILDBRAND
AUS DEUTSCHLAND

LEIPZIG. Keine Schreie bei Treffern. Mal eine lasche Faust auf Hüfthöhe. Degenfechter Marcel Fischer (27) ging gestern an der WM in Leipzig auf dem Zahnfleisch.

Zu kurz mit dem Arm, zu langsam mit den Beinen. Olympiasieger Marcel Fischer war nicht topfit. Weder seine gute Technik, noch taktische Raffinesse halfen ihm zum Stoss zur Medaille – Rang 6!

Er hat im Viertelfinale gegen Bas Verwijlen (25, Ho), im vierten Gefecht innert 5 Stunden, an der Bronzemedaille gekratzt – mehr nicht. «Natürlich bin ich enttäuscht», so der Medizinstudent.

Er wollte wenigstens diese Medaille. Doch er verlor das Gefecht nach einer 3:1-Führung klar mit 9:15. «Ich wusste, was ich gegen den unbequemen Rechtshänder machen muss, aber er war eine Spur schneller.»

Nach dem erzitterten Start-sieg (12:10) gegen Joon-Soo So (Kor) und dem klaren Erfolg (15:8) gegen Font (Sp) hing der Schweizer gegen Sacharow (WRuss) in den Seilen. Nach einer 4:0-Führung rettete er sich mit einem 13:10 über die neunminütige Kampfdauer.

Nationaltrainer Rolf Kalich sah: «Marcel ist körperlich am Ende. Die Kraft und die Spritzigkeit sind weg.»

Fischer: «Meine Schnelligkeit ging im Vergleich zu den Olympischen Spielen in Athen

rapide bachab.» **Seine Spezialität, die Sturzangriffe («Flèches»), blieben rar.** Ein neunmonatiges Praktikum in Spitälern und ein um 75 Prozent reduziertes Training waren zu viel. «Drei bis vier Wochen reichen aus, um bei der Universiade Bronze zu gewinnen. Aber nicht, um die nötigen Grundlagen zu schaffen. Und die haben mir an dieser WM gefehlt.»

Trainer Kalich konnte gestern auch nicht auf Fischers Trainingskollegen Benjamin Steffen (22.) zählen. Der verlor sein zweites Gefecht gegen Alfredo Rota (It) nach einer 5:1-Führung noch mit 10:15. Kalich: «Wo andere mit einem 5:1 gefährlicher werden, wird Beni freundlicher. Er muss bissiger werden.»

Alinghi 5. Sieg im 6. Act – jetzt Fest in neuer Basis

TRAPANI. Ein bunter Mix aus Segel-Fans und Neugierigen, aus Sonntagsausflüglern und Einheimischen strömte auch gestern an den Hafen von Trapani. Zu sehen gab es mit Desafio Español einen überraschenden Tagessieger, den fünften Alinghi-Sieg im sechsten Act dieses Jahres und folgerichtig den Gewinn der Jahreswertung durch den Genfer Titelhalter.

Die Frage nach der Berechtigung der sportlich wertlosen «Acts» im Vorfeld zum America's Cup 2007 vor Valencia stellt sich spätestens nach den zehn Tagen vor Sizilien nicht mehr.

Am Samstagnachmittag wurde der einmillionste Besucher seit Act 1 im September 2005 vor Marseille gezählt. Eine Zahl, welche unbeschrieben vom sportlichen Wert die wirtschaftliche Bedeutung dieser Acts unterstreicht.

Ausser den «Big 4», Alinghi, BMW-Oracle, Luna Rossa und Team New Zealand, kämpfen noch alle Syndikate um finanzielle Ressourcen. Diese Vorregatten, die im Mai 2006 vor Valencia wieder aufgenommen werden, bieten ihnen die Möglichkeit, Werbung in eigener Sache zu machen und potenzielle Sponsoren von einem Engagement zu überzeugen.

Auch für die mehr oder weniger segelkundigen Sportinteressierten in Europa seien diese Acts mehr als 150 Jahre nach dem letzten America's Cup auf dem alten Kontinent wichtig, sagt Marcus Hutchinson, Sprecher des Organisators AC Management: «Wir konnten nach dem Cup 2003 nicht vier Jahre lang nichts tun und den Menschen 2007 erzählen, das sei jetzt der wichtigste Sport-Event überhaupt.»

Der Kampf um Zeitungsspalten und TV-Sendezeit ist in vollem Gange.

Der Kampf auf dem Wasser ruht bis Mai 2006, nicht aber die Vorbereitungen auf den 32. America's Cup 2007 vor Valencia: **Alinghi wird am nächsten Wochenende seine neue Basis einweihen** und anschliessend bis Ende November testen.

Im Laufe des Winters beginnen auch die Konstruktionsarbeiten am neuen Boot. In den Vorregatten des kommenden Jahres, den Acts 10 bis 12, wird das Genfer Syndikat aber noch auf das bewährte Material von 2003 vertrauen.

SANDRO COMPAGNO